

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 25.)

Nr. 25.

Ausgegeben Danzig, den 18. Juni

1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2731 Die Arbeiterfrau Anna Kordack hat am 2. Juni cr. ihren in Kagnase wohnhaften Ehemann verlassen. Sie hat in letzter Zeit Zeichen von Geisteskrankheit gezeigt. Die Polizeibehörden und Herren Gendarme ersuche ich, auf die p. Kordack zu vigiliren und im Falle ihrer Habhaftwerdung mir schleunigst Mittheilung zu machen.

Signalement: Namen Anna Kordack geborene Kossmann, Alter 43 Jahre, geboren den 11. März 1855, Religion evangelisch, Statur klein und untersezt, Haare blond.

Anzug: Bekleidet mit einem braunen Rocke, einer schwarzen Jacke, einem schwarzen Hute mit einer rothen Blume und einer gewirkten blau und roth gestreiften Schürze.

Am Kagnase zu Schönwiese, den 3. Juni 1898.

Der Amtsvorsteher

2732 Der Schneider Eduard Streich, ohne festen Aufenthalt, welcher durch rechtskräftiges Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Graudenz vom 8. März 1898 wegen Vergehens gegen das Gesetz vom 3. Juli 1876 mit 96 Mark Geldstrafe evtl. zwei Wochen Haft bestraft ist, hat die Geldstrafe bis jetzt nicht bezahlt und hält sich verborgen.

Es wird ersucht, den jetzigen Aufenthaltsort des p. Streich zu den Akten I D 107/98 anzuzeigen.

Graudenz, den 4. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2733 In der Strassache gegen den Arbeiter Carl Kuchta III K. 5/98 sind die russischen Arbeiter Johann Skibicki und Wladislaus Falkiewicz aus Wyndyli, Gouvernement Plock, zur Zeit angeblich in der Gegend von Dirschau aufhaltig, in dem Hauptverhandlungstermine am 27. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, vor dem königl. Schwurgericht hier als Zeugen unentbehrlich. Die Herren Guts- und Gemeindevorsteher, sowie die Herrn Gendarmen ersuche ich, die genannten beiden Zeugen zur Angabe ihres jetzigen Aufenthalts, bezw. zum Erscheinen in dem Hauptverhandlungstermine auf Neugarten Nr. 29 zu veranlassen.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2734 In der Nacht zum 19. Mai d. J. ist der Fährmann Karl Sauer aus Kurzebrack in der Weichsel verunglückt und nicht wieder zum Vorschein gekommen.

Er war von mittlerem Wuchs, 164 cm groß, 48 Jahre alt, helles rothblondes Haar, rothblonden nicht starken Vollbart und etwas Sommersprossen.

Seine Kleidung bestand aus einem blauen Tuchjaquet, blauer Tuchweste, grauen Zeughosen, grauparchenen Unterbekleidern, einem blaugestreiften stark geflickten Baumwollenhemde und kurzschäftigen Schmierstiefeln.

Die Anwohner der Weichsel werden ersucht, auf die Leiche zu achten und ihr Auffinden dem Ortsvorsteher zu Kurzebrack oder mir anzuzeigen. II J 441/98.

Graudenz, den 8. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2735 In der Nacht vom 18. zum 19. April d. J. ist der Tischlergeselle Albert Kegin aus Danzig in der Nähe des Malz'schen Gastlokales in Altschottland schwer verletzt aufgefunden worden, und ist derselbe am nächsten Tage seinen Verletzungen erlegen. Es liegt der Verdacht vor, daß derselbe von einer bisher nicht ermittelten Person überfallen und ihm die Verletzungen zugefügt sind. Ein Jeder, welchem etwas von dem Vorfalle bekannt ist, wird ersucht, zu den Akten VII J 115/98 Anzeige zu erstatten.

Danzig, den 9. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2736 In der Strassache gegen den Kellner Ludwig Modrow, zuletzt in Danzig und Bromberg aufhaltig, geboren am 22. September 1858 in Proßfel, Kreis Filehne, welcher sich verborgen hält, wird ersucht, den gegenwärtigen Aufenthalt desselben zu P. L. 563/98 anzugeben.

Thorn, den 14. Juni 1898.

Der Königl. Staatsanwalt.

2737 Um Ermittlung folgender Arbeiter:

- Johann Jankowial, geboren am 6. März 1874 zu Jostochien, vielleicht Jostoczien oder Gostocin,
- Franz Jankowial, geboren am 17. August 1869 ebenda,

wird ersucht. 9 J 13/98.

Die Jankowial's sollen als Zeugen vernommen werden.

Magdeburg, den 10. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

2738 Gegen den aus der Strafhaft entwichenen Maurer Paul Fein aus Schwedenhöhe, geboren am 30. März 1875, welcher flüchtig ist, soll eine durch

Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Bromberg vom 13./20. Mai 1897 wegen Sachbeschädigung, Hausfriedensbruchs und Widerstandes erkannte Rest-Gefängnißstrafe von 43 Tagen und 5½ Stunde vollstreckt werden.

Es wird ersucht, ihn zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern. (2 D 324/97).

Bromberg, den 6. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2739 Gegen den wohnungslosen Musiker Reinhold Körber, geboren am 10. Oktober 1874 in Starszewo, Kreis Schwetz, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Acten 4 J 356/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe mittel mehr klein, Haare dunkelblond, braun, Augen tief liegend, krank aussehend, Zähne vollzählig, Gesichtsfarbe bleich und aschfarbig, Sprache westphälischer Dialekt, sprach grammatisch falsch, nicht durchgebildet.

Kleidung: Schwarze, etwas schmierige Kleider, besaß auch feine Anzüge.

Besondere Kennzeichen: Augen auffällig.

Elbing, den 4. Juni 1898.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2740 Gegen den Böttchergesellen Wilhelm Fischer, unbekanntem Aufenthaltsort, zuletzt in Elbing aufhaltend, geboren am 8. Dezember 1863 zu Aschbuden, Kreis Elbing, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 18. April 1898 erkannte Geldstrafe von 60 — sechzig — Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle aber eine Haftstrafe von 20 — zwanzig — Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und falls er die Geldstrafe nicht bezahlen kann, zur Strafvollstreckung dem nächsten Gericht vorzuführen und hiervon zu den hiesigen Acten 5 E 8/98 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2741 Gegen den Arbeiter Jakob Wischniewski, zuletzt in Gr. Weide, Kreis Marienwerder aufhaltend, geboren am 6. Juni 1864 in Bönhof Kreis Stuhm, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Acten D 138/98 Nachricht zu geben.

Marienwerder, den 4. Juni 1898.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2742 Gegen den Arbeiter Johann Paninski aus Dirschau, geboren am 12. Juli 1873 zu Herzberg als Sohn des Franz Paninski und der Elisabeth Ramrowski, katholisch, vorbestraft, welcher sich

verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Dirschau vom 21. April 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 6 — sechs — Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das für den Ergreifungsort zuständige Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Acten 1 D 44/97 Nachricht zu geben. Paninski hält sich wahrscheinlich in der Rheinprovinz oder in Westfalen auf und zwar vermuthlich als Bergarbeiter.

Dirschau, den 2. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2743 Der Schuhmacher Emil Heinrich Friedrich Groenke, geboren am 1. Juli 1859 in Wonneberg, Kreis Danzig, katholisch, ist, nachdem er wegen Diebstahls festgenommen war aus der Irrenanstalt Conradstein entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen, in die Provinzial-Irrenanstalt Conradstein abzuliefern und zu den diesseitigen Acten 1 L 8/96 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,66 m, Statur kräftig, Haare blond, Stirn frei, Bart rasirt, Augenbrauen hell, Augen blau, Nase breit, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: beide Unterarme tätovirt.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2744 Gegen den Arbeiter Joseph Jakrzewski aus Podgorz, geboren am 10. Juli 1855 in Grabia, welcher flüchtig ist, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Thorn vom 11. März 1898 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 2 I L 8/98.

Thorn, den 7. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2745 Gegen den Arbeiter Bruno Dombrowski, anscheinend in Russisch Polen heimathsberechtigt, 18 Jahre alt und katholischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichtsgefängniß zu Riesenburg abzuliefern. Dombrowski ist Rübenarbeiter und im Mai d. Js in Lautenburg Westpr. gesehen worden.

Es wird vermuthet, daß derselbe sich gegenwärtig im Marienburger Werder als Rübenarbeiter aufhält. (F 2/98.)

Riesenburg, den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2746 Gegen den Arbeiter Johann Maczkowski aus Domaine Steinau, zur Zeit unbekanntem Aufenthaltsort, geboren am 14. August 1873 zu Stromitt, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung mit der Begehung eines Verbrechen verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu unsern Akten 2 D 14/98 Nachricht zu geben.

Briesen, den 9. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2747 Gegen den Malergehilfen Karl Rechenberg, unbekanntem Aufenthalts, zuletzt in Hohenkirch wohnhaft, geboren am 1. Januar 1811, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten 2 G 28/98 Nachricht zu geben.

Briesen, den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht

2748 Gegen den Uhrmacher Walter Mertens aus Elbing, geboren am 26. November 1873 daselbst, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten 379 c/95 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,86 m, Statur schlank, Haare schwarz, Stirn frei, kleiner schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Augen dunkel, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich schmal, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Magdeburg, den 6. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2749 Gegen den Tischlergesellen Anton Werner aus Straßburg Westpr., welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Straßburg Westpr. vom 12. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Werner im Betretungsfalle zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung einzuliefern und hierher zu den Akten 5 D 287/97 Nachricht zu geben.

Straßburg Westpr., den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2750 Durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 18. Mai 1898 sind: Emil Karl Albert Schmuldt, Gemeiner, Infanterie, geboren am 28. April 1870 in Kl. Pomeiske, Kreis Bütow, sowie Karl Johannes Harß, Ersatz-Reservist, Infanterie, geboren am 4. Oktober 1867 in Kossy, Kreis Rathhaus, beide zuletzt aufhaltig in Berent, wegen unerlaubter Auswanderung auf Grund des § 350 Nr. 3 Straf-Ges.-Buch mit je 100 Mk. evtl. 4 Wochen Haft bestraft.

Es wird um Vetreibung evtl. Vollstreckung und Nachricht hierher zu den Akten E 7/98 ersucht.

Berent, den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2751 Gegen den angeblichen Versicherungsagenten Ludwig Redmer aus Loebau Westpr., geboren daselbst am 27. September 1877, katholisch, jetzt unbekanntem

Aufenthalts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten J 310/98 alsbald Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 20 Jahre, Größe 1,64 m, Statur mittel, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Kinn rund, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch und polnisch.

Straßburg Westpr., den 13. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2752 Gegen den Eigenthümersohn Heinrich Neumann aus Orloffersfelde, geboren am 5. September 1876 zu Orloffersfelde, evangelischer Confession, jetzt unbekanntem Aufenthaltsortes, soll eine durch Strafbefehl des königlichen Amtsgerichts zu Neustadt Westpr. vom 20. Januar 1897 festgesetzte Geldstrafe von 24 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle eine Haftstrafe von 6 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p. Neumann im Betretungsfalle zu verhaften, an das nächste Justizgefängniß zur Vollstreckung der Haftstrafe, falls er letztere durch Zahlung der Geldstrafe nicht abzumenden vermag, abzuliefern und zu den Akten C 7/97 hierher Nachricht zu geben.

Neustadt Westpr., den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

2753 Gegen den Arbeiter Franz Olszewski aus Sturz, Kreis Pr. Stargard am 14. Februar 1872 in Mlodnie (Rußland) geboren, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchter Mordthätigkeit, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 252/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Größe 1,72 m, Statur untersetzt, Haare blond, Stirn hoch, kleiner blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen grau, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 12. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2754 Gegen die Heerespflichtigen:

1. Ladislaus Pielski, geboren am 16. Januar 1875 zu Gogolewo, zuletzt in Königswalde, Kreis Pr. Stargard,

2. Franz Burczik, geboren am 12. Juni 1875 zu Abl. Liebenau, zuletzt in Barchnan, Kreis Pr. Stargard,

ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 3. Mai 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht aus-

weisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen, auch zu den Akten II M² 9/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 13. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2755 Gegen den Arbeiter Karl Karz aus Czersk, geboren am 15. November 1881 daselbst, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. IV J 288/98.

König, den 10. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2756 Nachstehende Personen:

1. Johann Franz Kemusch, Landwehr II, Schneider, geboren am 21. Oktober 1862 zu Löbisch, Kreis Puzig,
2. Johann Gaffke, Schmiedelehrling, Ersatz-Reserve, geboren am 16. Dezember 1867 zu Lehnau, Kreis Puzig,
3. Theophil Johann v. Breza, Fischer, Seewehr I, Obermatrose, geboren am 8. Juni 1866 zu Oslanin, Kreis Puzig,
4. Josef Anton Budzicz, Seefischer, Seewehr I, geboren am 10. Juli 1867 zu Kufffeld, Kreis Puzig,
5. August Valentin Mudlaff, Seefischer, Seewehr II, geboren am 5. März 1865 zu Schwarzaun, Kreis Puzig,
6. Johann Gohra, Seemann, Seewehr II, geboren am 12. Mai 1863 zu Puziger Heisterneft, Kreis Puzig,
7. Josef Kohnke, Seefischer, Seewehr I, geboren am 14. September 1864 zu Dommataun, Kreis Puzig,
8. Ditto Friedrich Wysznewsky, Knecht, Landwehr I, geboren am 25. März 1867 zu Slawoschin, Kreis Puzig,
9. Josef Johann Wieski, Kutscher, Landwehr I, geboren am 10. Februar 1868 zu Karwenbruch, Kreis Puzig,
10. Heinrich Johann Böhm, Knecht, Reserve, geboren am 17. März 1871 zu Puzig,

sind durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Puzig vom 12. Mai 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 60 — sechszig — Mark, im Unvermögensfalle zu je 14 — vierzehn — Tagen Haft verurtheilt.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften, dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung zuzuführen und zu den Akten I E 64/97 Nachricht zu geben.

Puzig, den 6. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

Steckbriefs-Erneuerungen.

2757 Der von uns unter dem 15. Dezember 1894 gegen den Schuhmachermeister Friedrich Paulke aus Thale, geboren am 9. März 1868 zu Neustadt, Kreis Ilfeld, wegen betrügerischen Bankerutts erlassene Steckbrief wird abermals erneuert.

Quedlinburg, den 14. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2758 Das von dem Königlichen Amtsgericht zu Bentschen hinter dem Hausirer Florian Duschinski aus Danzig, Niedrige-Stiege Nr. 11 in Nr. 44 für 1896 unter 5078 dieses Blattes erlassene Strafvollstreckungsersuchen wird erneuert.

Bentschen, den 3. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2759 Der hinter dem Bäckerlehrling Gustav Böhm im Anzeiger pro 1897 Stück 47, Nr. 4994 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 3. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2760 Der unterm 28. Dezember 1897 hinter dem Arbeiter Josef Konoszewski, früher in Dominium Werbelow, Kreis Brenzlau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, erlassene Steckbrief wird erneuert.

Thorn, den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2761 Der hinter den Wehrpflichtigen Adolf Emil Bernhard Fischer unter dem 8. Mai 1897 erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 9. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2762 Der hinter die Wehrpflichtigen Franz Masel und Genossen, unter dem 18. Juli 1888 erlassene, in Nr. 33 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2763 Der hinter die Militärpflichtigen Martin Grzenia aus Garz und Genossen, unter dem 25. Januar 1890 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2764 Der hinter den Militärpflichtigen Franz Michael Szymanski aus Nowahutta, unter dem 9. Dezember 1890 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2765 Der hinter Franz Damratowski und Genossen, unter dem 8. Juni 1894 erlassene, in Nr. 25 pro 1894 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 10. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2766 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Paul Jasinski und 46 Genossen unter dem 1. Mai 1888 erlassene, in Nr. 23 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Danzig, den 8. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2767 Der im Anzeiger pro 1897 Stück 43 Seite 674 Nr. 4398 hinter der unverehelichten Elisabeth Reinowsti erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 10. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigungen.

2768 Der gegen den Arbeiter Adam Turowski aus Kosken wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle unter dem 21. Mai 1898 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Uhd, den 7. Juni 1898.

Staatsanwaltschaft bei dem königlichen Landgericht.

2769 Der hinter dem Fuhrhalter Paul Embacher aus Königsberg unterm 3. Mai 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 3. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2770 Der hinter dem Schlosser und Arbeiter August Farier unter dem 22. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 1 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 9. Juni 1898.

Der Amtsanwalt.

2771 Der hinter dem Maler Robert Weidebach aus Mikulischütz unterm 19. Juli 1895 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 7. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2772 Der unterm 16. März 1898 hinter der Kellnerin Bertha Selma Dieball erlassene Steckbrief ist erledigt.

Insterburg, den 8. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2773 Der hinter den Arbeiter Andreas Lipinski oder Lipienski aus Steensfeld unter dem 13. Oktober 1888 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2774 Der hinter den Arbeiter Johannes Lessow aus Neu-Trebbin unter dem 20. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 1 dieses Blattes pro 1898 aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 8. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2775 Der hinter den am 26. Oktober 1870 zu Münsterwalde geborenen Schiffer Otto Berliner aus Münsterwalde in Nr. 15 pro 1898 unter Nr. 1548 des Amtsblatts erlassene Steckbrief ist erledigt.

Neuenburg, den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2776 Der unterm 28. Mai 1898 gegen den Arbeiter Hermann Pöthke aus Inowroden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 9. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2777 Der hinter den Arbeiter Eduard Kornath unter dem 13. März 1895 erlassene, in Nr. 12 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 9. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2778 Der Seitens des Herrn Untersuchungsrichters zu Danzig hinter den Einwohner Johann Lehnert aus Fünfgrenzen unter dem 11. März 1889 erlassene, in Nr. 12/26 1889 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2779 Der Seitens des Untersuchungsrichters zu Danzig hinter den Einwohner Johann Lehnert und den Einwohner Friedrich Paske, beide aus Fünfgrenzen, unter dem 11. Februar 1885 erlassene, in Nr. 8 u. 21 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2780 Der hinter den Arbeiter Adolf Krichhahn aus Wogram im Anzeiger pro 1889 Stück 47 Seite 816 Nr. 4969 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Königsberg, den 10. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2781 Der hinter dem Handlungsgehilfen Boleslaus Czarnedi aus Culm unterm 1. Juni 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Briesen, den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2782 Der von mir unterm 24. November 1897 gegen den Arbeiter Josef Wrobel aus Schlachta erlassene Steckbrief ist erledigt.

Magdeburg, den 13. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

2783 Der hinter dem Justmann Gottfried Woivat, unter dem 18. Dezember 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 10. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2784 Die unterm 28. September 1896 hinter den Arbeiter Alexander Gangke (Gangk) aus Lüggenwiese Brücke erlassenen, in Nr. 41 unter Nr. 4694 und 4698 dieses Anzeigers pro 1896 abgedruckten Strafvollstreckungsersuchen sind erledigt.

Bauenburg i. Pom., den 10. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2785 Der unterm 4. Mai 1898 hinter den Arbeiter Leo Winkelmann aus Bresnow erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 13. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht

2786 Der gegen den Hofgänger Alexander Kitowski aus Dargelau unterm 2. Mai 1896 erlassene, in Nr. 25 unter Nr. 2992 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Neustadt Westpr., den 8. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

2787 Der hinter der Arbeiterfrau Julianne Kruse geb. Wilkowska aus Sandweg, geboren am 2. November 1860 zu Meisterswalde, unterm 27. Mai cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Juni 1898.
Der Untersuchungsrichter am Königl. Landgerichte.

Zwangsvorsteigerungen.

2788 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Potengowo Band I Blatt 1 auf den Namen des Besitzers Franz Lusk in Sierakowskiahutta eingetragene, im Gemeindebezirk Kaminihamühl belegene Grundstück am **3. August 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 21, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 7,65 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 11,13,70 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 19, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erstehenden übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. August 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 21, verkündet werden.

Carthaus, den 9. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

2789 Die Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse in Elbing:

- a. N. 86792 über 1058 Mark 53 Pf. und Zinsen seit 1. Januar 1898, ausgefertigt für Caroline Schmidt,
- b. N. 90736 über 2893 Mark 97 Pf. nebst Zinsen seit dem 1. Januar 1898, ausgefertigt für Olga Kahlweiss,

sind angeblich verloren gegangen und sollen auf den Antrag der Besitzer, nämlich:

zu a. der Arbeiter August und Caroline geb. Wichmann-Schmidt'schen Eheleute in Elbing, zu b. des Glasermeisters Emil Scheffler daselbst, amortisirt werden. Es werden daher die Inhaber der Bücher aufgefordert, spätestens im Aufgebots-termin am **15. Dezember 1898**, Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 12, ihre Rechte anzumelden und die Bücher vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Elbing, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2790 Der Kaufmann Franz Werner zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Fabian hier, klagt gegen den früheren Leutnant von Kleinsorgen, früher zu Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte für vom Kläger entnommene Militär-Effekten 917 Mk. 60 Pf. schuldig geworden sei mit dem Antrage auf Zahlung von 917 Mk. 60 Pf. nebst 6 % Zinsen seit dem 1. Januar 1896 und Tragung der Kosten des Rechtsstreits.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20 auf **den 3. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Juni 1898.

Wegel.

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2791 In Sachen der Frau Auguste Schuster verwittwet gewesenen Kuff geb. Bangel zu Hamburg, bei den Mähren 64, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Rothenberg in Danzig, gegen ihren Ehemann, den Fleischermeister Hermann Schuster, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen Ehescheidung, ladet die Beklagte den Beklagten von Neuem zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf **den 28. October 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird diese Ladung bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

2792 Der Besitzer Franz Kupß in Eichenberg hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 27. Januar 1873 über die im Grundbuche von Eichenberg (Dembogorsch) Band 41 I Blatt 13 b in Abtheilung III unter Nr. 3 für den Pächter und Eigenthümer Johann Voigt zu Eichenberg auf Grund des rechtskräftigen Erkenntnisses des Königlichen Kreisgerichts zu Neustadt vom 6. Januar 1872 und des Königlichen Appellationsgerichts zu Marienwerder vom 5. November 1872 eingetragenen 150 Thlr. zu 5 % seit 12. Februar 1872 verzinslich und 30 Thlr. Prozeßkosten, und der Besitzer Martin Jaskulke in Bierwoschin hat das Aufgebot des verloren gegangenen Zweigdokuments vom 27. Februar 1873 beantragt, welches gebildet ist über diejenigen zu 5 % verzinslichen 400 Thlr., welche von dem im Grundbuche von Bierwoschin Band 45 I Blatt 3 in Abtheilung III unter Nr. 1 auf Grund des Kaufvertrages vom 12. April 1866 für Johann Kryzewski eingetragenen 500 Thlr. Elternabfindung durch Cession auf den Besitzer Franz Boyke in Casimirs übergegangen und am 23. Februar 1873 auf dessen Namen angeschrieben sind.

Die Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekenurkunden werden aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem Aufgebotsstermine am **20. September 1898**, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, anzumelden und die Hypothekenurkunden vorzulegen, widrigenfalls die letzteren werden für kraftlos erklärt werden.

Neustadt Westpr., den 5. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2793 Die Arbeiter Gustav Koschnik in Groß Ratz und Josef Hirsch in Brzeziny haben das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 21. Februar 1880, bestehend aus dem Erbvergleiche vom 28. September 1869 und dem Vermerk über die Vorrechtseinräumung bezüglich der Post Abtheilung III Nr. 9, über die für Gustav Friedrich Koschnik und Clara Albertine Mathilde Koschnik in dem Grundbuch des Grundstücks Brzeziny Blatt 9 in Abtheilung III unter Nr. 6 c und d eingetragene zu 5 % verzinsliche Ertheilungsforderungen von je 50 Thaler wegen Bildung einer neuen Ausfertigung beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem Aufgebotsstermine am **24. September 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Urkunde für kraftlos erklärt werden wird.

Carthaus, den 9. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2794 Auf Antrag der verwittweten Frau Therese Rautz geb. Schilling zu Stolp, vertreten durch den Justizrath Neubaur zu Berent, vom 15. April 1898 soll das Aufgebot des über die in Abtheilung III Nr. 2 für die Antragstellerin eingetragenen Hypothekenpost von 1800 Mark nebst Zinsen gebildeten Hypothekenbriefes zwecks Neubildung desselben erfolgen. Demzufolge werden alle diejenigen, welche als Inhaber des vorstehend genannten Hypotheken-Dokuments Ansprüche erheben, aufgefordert, spätestens in dem auf den **27. September 1898**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Terminsnummer 3, anberaumten Termine ihre Rechte anzumelden und die Hypothekenurkunde vorzulegen, widrigenfalls dieselbe für kraftlos erklärt werden würde.

Berent, den 3. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2795 In dem Grundbuche von Pehlken Blatt 1, dessen eingetragener Eigenthümer der Mühlenbesitzer Franz Ntza aus Pehlken ist, steht in Abtheilung III Nr. 5 B für:

- a) Joseph Ntza,
- b) Josephine verehelichte Uterski geb. Ntza,
- c) Justine verehelichte Blawath geb. Ntza,

je ein Vaterertheil von 5 Thalern, von deren Fälligkeit ab mit fünf v. H. jährlich als Verzugszinsen verzinslich auf Grund des Vertrages vom 22. April 1853 eingetragen.

Nach Versicherung des Eigenthümers des Grundstücks ist ihm der Inhaber obiger noch ungetilgter Post dem Aufenthalte nach unbekannt und hat er das Aufgebot der Post zum Zwecke der Quittungsleistung beantragt.

Die oben genannten drei Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger werden demnach aufgefordert, spätestens in der Frist bis zum **15. November 1898** dem Eigenthümer des belasteten Grundstücks, Mühlenbesitzer Franz Ntza, gegen Empfang der Zahlung Quittung oder Löschungsbewilligung zu erteilen, bezw. sich zu melden und sein Verfügungsrecht über die Post nachzuweisen, widrigenfalls der Grundstückseigenthümer zur Hinterlegung des Kapitals und der Zinsen für 10 Jahre wird verstatet und demselben die zur Löschung der Post erforderliche Bescheinigung wird erteilt werden.

Berent, den 3. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2796 Der Schneidermeister Ignaz Kizewski in Kossabude bei Brüss, vertreten durch den Rechtsanwalt Langowski zu Stuhm, hat das Aufgebot

- a. des verloren gegangenen Hypothekendokuments vom 28. Oktober 1859 über die im Grundbuche von Alt Rishan Blatt 51 Abtheilung III Nr. 2 für die acht Geschwister Tessmer Namens August, Caroline, Ferdinand, Wilhelmine, Ludwig, Ottilie, Friedrich und Adolph eingetragene Kaufgelderforderung von 150 Thaler, wovon einem jeden derselben $\frac{1}{8}$ mit 18 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. zusteht,

b. des gleichfalls verloren gegangenen Zweigdokuments über den der Dorfschaft Alt Rischau überwiesenen 18 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. betragenden Antheil des Ludwig Tefmer an vorbezeichneter Hypothek vom 28. Oktober 1859

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **6. Oktober 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 3 F 12/98.

Pr. Stargard, den 9. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2797 Der Uhrmacher Heinrich Gnuschke in Pr. Stargard, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaszke dajelbst, hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefes vom 3. November 1877 über die im Grundbuche von Pr. Stargard Band II Blatt 90 in Abtheilung III unter Nr. 3 für die verwitwete Frau Kanzleiräthin Marie Jamm geb. Mappes zu Danzig eingetragene, zu 6 %, vom 4. Februar 1881 ab zu 5 % verzinsliche Darlehensforderung von 3000 Mark zwecks Löschung derselben beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **6. Oktober 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 3 F 13/98.

Pr. Stargard, den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2798 Der frühere Molkereipächter Leopold Briggmann und seine Ehefrau Anna geb. Groeck, früher in Schoeneich bei Culm, jetzt in Elbing wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dt. Eylau, den 9. Mai 1894 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht. Elbing, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2799 Der Wiesenaufseher Adolf Handke aus Kl. Koschlaw und Fräulein Jea Gaehler aus Soldau, haben für die Dauer ihrer künftigen Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 14. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht. IV 6/98 1.

Loebau Westpr., den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2800 Der Büreaugehilfe bei der hiesigen Landesdirektion Ernst Miez und die separirte Wilhelmine Sabim geb. Kaun, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 20. Mai 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 20. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2801 Der Kaufmann August Burlinski aus Allenstein und das Fräulein Clara v. Malachinski, im Beistande ihres Vaters, des Stauers Hermann von Malachinski in Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt werden soll, laut Vertrag d. d. Christburg, den 1. August 1895 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Burlinski'schen Eheleute von Neuthen bei Christburg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2802 Der Kaufmann Carl Albert Dickfett zu Bischofswerder und das Fräulein Elisabeth Friedrich, im Beistande ihres Vaters, des Tischlermeisters August Friedrich zu Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Danzig, den 18. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2803 Der Kaufmann Johann Deregowski aus Briesen und das großjährige vaterlose Fräulein Walbina Balcerowicz aus Bivnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 21. Mai 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Briesen, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2804 Der Schneidermeister Alfred Furchtam hier und das Fräulein Mathilde Kowski, zur Zeit hier, mit Zustimmung ihres Vaters, des Schmiedemeisters Friedrich Kowski in Boehmenhofen bei Braunsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung,

daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 5. Mai 1898 und d. d. Braunsberg, den 18. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2805 Der Wirthschaftsinspector Stanislaus v. Dlugolecki aus Gr. Wolka und das Fräulein Victoria Wanda v. Wolska aus Warschau, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 6. Mai 1898 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Eingebachte und den Erwerb der Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht. IV 4/98.

Loebau Westpr., den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2806 Der frühere Verbands-Secretair, jetzige Hofbesitzer Curt Burmeister in Mühlbanz und das Fräulein Marie Bellier de Launay aus Tratehnen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, laut Vertrag d. d. Stallupönen, den 15. September 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Burmeister'schen Eheleute von Königsberg nach Mühlbanz hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2807 Der Kaufmann Julius Ostrodzki aus Loebau Wpr. und das Fräulein Regina Arnswalder aus Obersitzko bei Samter, haben durch Vertrag vom 18. Mai 1898 für die Dauer ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und das Vermögen der künftigen Ehefrau zum Vorbehaltenen gemacht. IV 7/98 Nr. 1.

Loebau, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2808 Der Uhrmacher Eduard Kolodziejzki aus Neujahrwasser und das Fräulein Clara Ketschun, im Beistande ihres Vaters, Bäckermeisters Franz Ketschun aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 7. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2809 Der frühere Restaurateur, jetzige Kaufmann Bernhard Friedrich Kunze aus Coeslin und das Fräulein Marie Treptow, im Beistande ihres Vaters,

des Lehrers Ferdinand Treptow aus Konikow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Coeslin, den 26. September 1892 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kunze'schen Eheleute von Stettin nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2810 Der Wirthschaftsinspector Gustav Kaddak aus Gr. Neffau und die unverehelichte Alwine Zimmermann aus Mocker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. Mai 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 18. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2811 Der Handelsmann Hermann Cohn und dessen Ehefrau Bertha Cohn geb. Neumann aus Driczmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 5. September 1894 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Cohn'schen Eheleute von Schiroslaw nach Driczmin nochmals bekannt gemacht.

Schweh, den 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2812 Der pensionirte Chauffeeoberaufseher Johann Ewert aus Mocker und dessen Ehefrau Marie geb. Schultz daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, oder was sie im Laufe derselben durch Schenkungen, Vermächtnisse, Erbschaften, oder sonst durch Glückszufälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 30. Juli 1885 ausgeschlossen, was bei Verlegung des Wohnorts der Ewert'schen Eheleute nach Mocker nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2813 Der Kaufmann Eduard Lebrecht und dessen Ehefrau Charlotte Lebrecht geb. Brasch, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Heiligenbeil, den 14. November 1853 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Lebrecht'schen Eheleute ihren bisherigen Wohnsitz Tiegenhof aufgegeben

und nach Strazburg Westpr. verzogen sind, auf deren Antrag hier von Neuem bekannt gemacht.

Strazburg Westpr., den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2814 Der Kaufmann Richard Dobrzinski zu Thorn und dessen Ehefrau Helene geb. Wischewski daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung de dato Hohenstein, den 4. Mai 1892 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Dobrzinski'schen Eheleute nach Thorn nochmals bekannt gemacht wird.

Thorn, den 13. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

2815 Der Kaufmann Max Pommer in Schwetz und das Fräulein Selma Cohn aus Thorn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß der Braut gegenwärtiges und zukünftiges Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2816 Der Bierverleger Ludwig Wilke und die unverehelichte Anna Kantowski in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2817 Der Handelsmann Jacob Hohenstein in Sierakowiz und dessen Ehefrau Emma geborene Selbiger haben, nach Eingehung ihrer am 16. November 1896 geschlossenen Ehe wegen Ueberschuldung des Ehemannes ihre Güter abgefordert und dabei laut Vertrag vom 24. Mai 1898, die bisher unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft ausgeschlossen beziehungsweise aufgehoben.

Carthaus, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2818 Der Kaufmann Nathan Aron, früher in Stolp, und dessen Ehefrau Mathilde geborene Abrahamsohn, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag de dato Berent, des 6. Februar 1893 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Aron'schen Eheleute seit dem

2. April 1898 ihren Wohnsitz in Parchau, Kreis Carthaus genommen haben.

Carthaus, den 24. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2819 Der Arbeiter Joseph Schulz und dessen Ehefrau Marie Bertha geb. Redmer von hier, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat, oder was sie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, oder andere Weise erworben hat, oder noch erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 26. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2820 Der Kaufmann August Kemfies aus Trempen und das Fräulein Anna Ballies, im Beistande ihres Vaters, des Fleischers Carl Ballies aus Darkehmen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt worden ist, laut Vertrag d. d. Darkehmen, den 24. August 1887 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Kemfies'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2821 Der Kaufmann Paul Veinveber hier und das Fräulein Martha Randszus aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe zu erwerbende Vermögen, sei es durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, eigene Arbeit, oder auf andere Weise die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Elbing, den 9. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2822 Der Schmiedemeister Hermann Kiewe aus Hohentirch und das Fräulein Marie Tesch, im Beistande ihres Vaters, des Haltestellenaufsehers Carl Tesch daher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 26. Mai 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Briesen, den 26. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2823 Der Kaufmann Josef Dypowski aus Marienburg und das Fräulein Rosina Ebert aus Barnau, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. Mai 1898 die Gemeinschaft der Güter und des

Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienburg, den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2824 Der Schuhmachermeister Richard Lindemann aus Thorn und dessen Braut, Fräulein Ida Henrich, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Genrich, beide aus Schmolla, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter dergestalt, daß alles das, was die Braut in die Ehe einbringt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, und Alles, was derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle zukommt dem gesetzlich vorbehaltenen Vermögen zugerechnet werden soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 28. Mai 1898 abgeschlossen.

Thorn, den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2825 Der Kaufmann Julius Kasper aus Schoensee und dessen Ehefrau Olga Kasper geborne Fzig aus Schoensee, haben nach geschlossener Ehe gemäß § 421 II 1 A. L. R. die bis dahin zwischen ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß in Zukunft dasjenige Vermögen, welches die Ehefrau erwirbt oder ihr durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle zukommt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. Mai 1898, abgeschlossen.

Thorn, den 27. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2826 Der Domainenpächter Alfons Waechter aus Bresin und das Fräulein Maria von Raesfeld aus Münster, letztere mit Einwilligung ihres Vaters, des Rentners Engelbert von Raesfeld aus Münster, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag d. d. Münster, den 20. Mai 1898 jede Art der Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Puzig, den 28. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2827 Die Kaufmann Johann und Wladislawa geb. Ligocka-Chmurezynski'schen Eheleute aus Stuhm haben, nachdem der Ehemann in Concurs verfallen ist, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 3. bzw. 9. Juni 1898 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau und zwar das bereits vorhandene wie auch dasjenige, was die Ehefrau künftig irgendwie erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Frau haben soll.

Stuhm, den 9. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2828 Der Schuhmacher Julius Barz und dessen Ehefrau Wilhelmine Barz geb. Meyer aus Gatzki, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft

der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 28. März 1898 derartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Dieses wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Barz'schen Eheleute von Dulzig nach Gatzki nochmals bekannt gemacht.

Schweß, den 4. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2829 Der Kaufmann Arthur Koehler aus Schweß und das Fräulein Selma Schoepentau aus Schoeneberg bei Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch notariellen Vertrag d. d. Schoeneberg bei Berlin, den 27. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut gegenwärtig besitzt, sowie Alles, was sie vor, oder nach der Eheschließung aus irgend einem Rechtsgrunde erwerben wird, ihr vorbehaltenes Vermögen sein soll.

Schweß, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2830 Der Kupferschmied Hermann Peschel und das Fräulein Bertha Schaefer, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 27. April 1898, abgeschlossen.

Danzig, den 27. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

2831 Der Kaufmann Rudolf Winkelhausen aus Pr. Stargardt und das Fräulein Catharina Schroth von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau in die Ehe zu bringende, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe während der Ehe durch Erbschaft, Glücksfall, Geschenke, oder durch eigene Thätigkeit erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen erhalten soll, laut Vertrag a. d. Danzig, den 20. Mai 1878 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Winkelhausen'schen Eheleute von Pr. Stargardt nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 29. April 1898.

Königliches Amtsgericht.

2832 Die Kaufmann Emil und Hedwig geb. Post-Sontowski'schen Eheleute hier leben gemäß der gerichtlichen Verhandlung vom 17. Mai 1898 unter Ausschluß der Güter- und Erwerbsgemeinschaft.

Marienwerder, den 6. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2833 Der Gutsbesitzer Carl Schulz in Briesnitz und das Fräulein Hulda Vütschwager in Jamund, haben durch Vertrag vom 28. Mai 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und

des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles das, was sie in stehender Ehe erwirbt und was ihr durch Erbschaften, Glücksfälle, oder sonst aus irgend einem Grunde zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Baldenburg, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht

2834 Der Malermeister Carl August Preuß und hier und das Fräulein Clara Ida Hein, im Beistande ihres Vaters, des Dekonoms Hermann Hein aus Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2835 Der Kaufmann Emil Ernst Schulz und das Fräulein Rosalie Olszewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2836 Der Händler Wilhelm Johann Friedrich Meyer aus Steegen und das Fräulein Selma Meta Johanna Dieskau, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Gustav Dieskau aus Junderacker, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2837 Der Secretair des Königlichen Landrathsamts zu Neustadt Franz Rühl aus Neustadt Westpr und die Wittve Ottilie Winter geb. Kupferschmidt von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2838 Der Arbeiter August Schoenmagel aus Sobbowitz und das Fräulein Marie Dufowski, im Beistande ihres Vaters, des Arbeiters Josef Dufowski aus Nieder-Schrdiau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Vermögen der Ehefrau einschließlich alles dessen, was sie später während der Ehe durch Erbschaft, Schenkung, oder Glücksfälle erwerben sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Berent, den 2. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2839 Die Kaufmann Friedrich Wilhelm und Abelheide geb. Binder-Marold'schen Eheleute in Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Bartenstein, den 17. September 1890 ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute nunmehr ihren Wohnsitz von Gerdauen nach Graudenz verlegt haben, hiermit aufs Neue bekannt gemacht.

Graudenz, den 21. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2840 Der Dekonom Richard Engbrecht aus Altdorf und Fräulein Elise Froese ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle und auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 20. Mai 1898 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 20. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2841 Der Amtsrichter Ernst Kunze aus Tiegenhof und die verwitwete Frau Hedwig Wandel geb. Stelzer aus Neuteich, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder auf andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 24. Mai 1898 ausgeschlossen.

Tiegenhof, den 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2842 Der frühere Wolkereiverwalter, jetzige Oberinspektor der Lebensversicherungsgesellschaft Victoria, Gerhard Landgraf, früher in Bielefeld, jetzt in Culm, und dessen Ehefrau Jenny geb. v. Zeddelmann, früher in Bielefeld, jetzt Culm, haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter auf Grund des § 421 Th. II Tit. 1 A. L. R. laut Vertrages d. d. Bielefeld, den 8. Januar 1896 ausgeschlossen. Solches

wird, nachdem die Landgräflichen Eheleute ihren Wohnsitz von Bielefeld nach Culm verlegt haben, von Neuem bekannt gemacht

Culm, den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2843 Nachdem die Hotelbesitzer Daniel und Johanna geb. Westphal-Podszus'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Schoeneck Westpr. nach Stuhm verlegt haben, wird auf deren Antrag bekannt gemacht, daß dieselben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem königlichen Amtsgericht Danzig laut Verhandlung vom 7. September 1893 mit der Maßgabe ausgeschlossen haben, daß das von der Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Stuhm, den 6. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2844 Der Postassistent Albert Zimbehl in Dirschau, Wilhelmstraße Nr. 12, und das noch minderjährige Fräulein Erna Koellner in Baldau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juni 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Art, insbesondere auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll. I N 51/98.

Dirschau, den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2845 Die Förster Otto und Minna geb. Quast-Kreischmann'schen Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Borwerk Augustenburg, Kreis Dt. Krone nach Stolzenfelde verlegt haben, haben durch Vertrag d. d. Schloppe, den 2. März 1894 für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schlochau, den 3. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2846 Der Maler Franz Zegarski von hier und die unverehelichte Marie Laszkowska von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des durch Vertrag vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 31. Mai 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 31. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2847 Der Bäckermeister Johann von Loewen-Riedrowski und die unverehelichte großjährige Walbina von Chamier-Gliszczyńska, beide aus Abl. Briesen, haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter durch Vertrag vom 17. Mai 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte

Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Abl. Briesen nehmen.

Schlochau, den 23. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

2848 Der Pastor August Hankwitz aus Steegen und das Fräulein Elfriede Gründel, im Beistande ihres Vaters, des königlichen Oberstlieutenant a. D. Robert Gründel aus Nieder-Mittlau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Bunzlau, den 16. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2849 Der Kaufmann Max Eckstaedt von hier und das Fräulein Elsa Trenkmann, im Beistande ihres Vaters, des Versicherungs-Inspectors Louis Trenkmann aus Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 27. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2850 Der Schriftsetzer Friedrich Seele von hier und das Fräulein Hedwig Will, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Gustav Will aus Dubrez, Kreis Bromberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe bringt, oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Bromberg, den 28. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2851 Der Mühlenwerkführer Robert Schamp aus Rossel und das Fräulein Antonie Dohlschlaeger aus Strassburg Westpr., haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitz in Rossel bei Lautenburg Westpr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Strassburg Westpr., am 31. Mai 1898, ausgeschlossen.

Lautenburg Westpr., den 4. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2852 Der Kaufmann Max Friedrich Carl Wangnick aus Marienburg und das Fräulein Betty Caroline Johanna Fischer, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Wilhelm Fischer aus Memel, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut eingebrachte und das von derselben während

der Ehe durch Schenkung, Glücksfälle, oder Erbschaft erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Memel, den 22. März 1893 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Wangnick'schen Eheleute von Königsberg nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2853 Der Agent Gustav Gürgens und die separirte Frau Johanna Gürgens geb. Kresin und nicht wie es in den Amtsblättern 43 Nr. 4501, 44 Nr. 4625 und 45 Nr. 4744 heißt „Gürgens“, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 8. Oktober 1897 abgeschlossen, was hiermit berichtigend bekannt gemacht wird.

Danzig, den 8. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2854 Der Kaufmann Carl Bielecki und dessen Ehefrau Marie geb. Puttkammer, früher in Allenstein, haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Allenstein, den 19. Juli 1897 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt ist.

Dieses wird hierdurch gemäß § 426 II 1 A. L. R. bekannt gemacht, nachdem die genannten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 9. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

2855 Der Inspektor Emil Deutschmann aus Davidshof und das Fräulein Auguste Schamp aus Herrndorf, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut und Alles, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Mühlhausen, Kreis Pr. Holland, den 24. November 1893 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Deutschmann'schen Eheleute von Davidshof, Kreis Ortelsburg nach Rapno, Kreis Strassburg Westpr. hiermit von Neuem bekannt gemacht wird. 4 Gen. II Nr. 14/98.

Strassburg Westpr., den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2856 Am 22. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr, vergiebt die Direktion in öffentlicher Verdingung die in den Gebäuden der Gewehrfabrik nothwendigen

Schornsteinfegerarbeiten für die Zeit vom 1. Juli 1898 bis Ende Juni 1901. Die Bedingungen liegen zur Einsicht hier aus und können auch gegen Erstattung von 1,50 Mk. Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 28. Mai 1898.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

2857 Die verstorbenen Hofwirth Gottfried und Elisabeth geborene Halbe-Schröder'schen Eheleute zu Bieckel, haben in ihrem am 26. März 1898 publizirten Testament ihre Kinder Friedrich, Adolf und Justus zu Erben eingesetzt. Dies wird dem seinen Aufenthalt nach unbekanntem Adolf Schröder eröffnet.

Marienburg, den 1. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2858 In unserem Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 6. Juni 1898 zu Nr. 2 vermerkt, daß die Firma J. J. Kühl in Klein Raß durch Vertrag auf den Kaufmann Hermann Kühl übergegangen ist. Die Firma ist unter Nr. 38 von Neuem und als deren jetziger Inhaber der Kaufmann Hermann Kühl in Klein Raß am 7. Juni 1898 eingetragen.

Zoppot, den 7. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

2859 Zu Folge Verfügung vom 9. Juni 1898 ist am 10. Juni 1898 in unser Prokuren-Register unter Nr. 31 eingetragen, daß der Kaufmann Hermann Guth zu Pr. Stargard als Inhaber der daselbst unter der Firma:

Hermann Guth

bestehenden Handelsniederlassung (Firmen Register Nr. 291) den Kaufmann Julius Guth zu Pr. Stargard ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen. Pr. R. 31.

Pr. Stargard, den 10. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

2860 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto von Santen ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 13. Juli 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 2, anberaumt.

Zoppot, den 9. Juni 1898.

von Gostowski, Aktuar,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2861 In der Kaufmann Max Hirsch'schen Konkurs-sache soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 1173,11 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind 16758,72 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Die bevorrechtigten Forderungen mit 228 Mark sind bereits berichtigt.

Dirschau, den 13. Juni 1898.

Der Konkursverwalter.

H ä h n e, Rechtsanwalt.